

Herausgeber:
**DKP Deutsche
 Kommunistische Partei
 im Essener Norden**
 Verant.: P. Köbele, Hoff-
 nungsstr. 18, 45127 Essen
 www.dkp-essen.de
 dkp-essen@dkp-essen.de
 Druck: Eigendruck

Zeitaufnahme

für den Essener Norden

Nr. 1/ 42. Jahrgang

Zeitung der DKP für den Stadtbezirk V

Februar / März 2015

Bundesverkehrswegeplan: Essener Norden wird in Lärm und Abgasen ersaufen!

A42 kommt sechsspurig !

Während sich zu Recht derzeit tausende Menschen gegen den weiteren Ausbau der A52 wehren und das Gladbecker Rathaus derzeit in der Flut der Widersprüche gegen den Ausbau der A52 zwischen Gladbeck und dem Autobahnkreuz Essen Nord fast ertrinkt, wird eine andere Planung still und heimlich voran getrieben: Der Ausbau der A42!

Zwischen Oberhausen und Bottrop soll sie 8-spurig und zwischen Bottrop und dem Kreuz Herne 6-spurig werden.

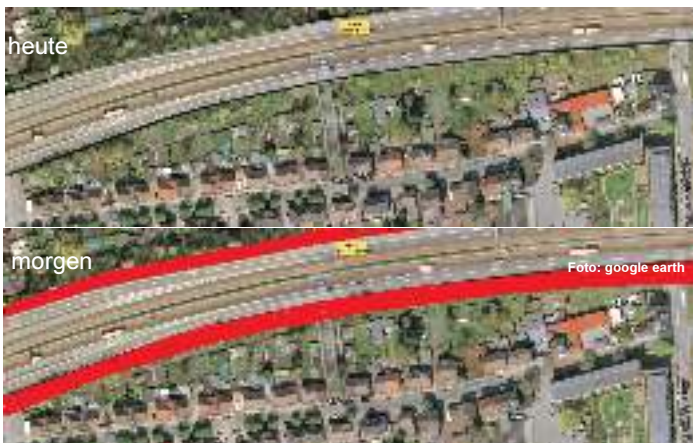
Für Teile des Essener Nordens ist diese Planung ähnlich fatal wie die Durchstreckung

der A52. Mit dem Ausbau wird die Trasse der A42 um etwa 40% breiter werden.

Grünflächen und Hausgärten werden dem zum Opfer fallen. In einigen Straßen steht die Lärmschutzwand dann direkt vor dem Küchenfenster. Der Verkehr wird sich nahezu verdoppeln. Auch auf den Andienungsstraßen, wie der Bottroper, Gladbecker und der Altenessener Straße wird der Verkehr massiv zunehmen.



Die DKP fordert: Der Ausbau der A42 muss ersatzlos aus der Planung gestrichen werden!



Vor und nach dem Ausbau: A42 im Bereich Thiesstraße, die rote Linie markiert den Erweiterungsbereich!

Die Zukunft hat schon begonnen!

Was viele noch für die spinerte Idee einiger Planer halten, ist längst schon gelebte Realität. Wie die DKP aus gut unterrichteter Quelle erfuhrt, laufen die Vorbereitungen für den Ausbau der A42 auf vollen Touren.

Längst schon bereiten sich die betroffenen Ämter auf den Ausbau vor.

Ob auch schon Flächen für den Ausbau angekauft wurden, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Wehret den Anfängen!

Kurz gemeldet

Bürgeramt Mangel zementieren!

Auf Antrag der SPD fordert die Bezirksvertretung V, die sogenannte Tandem-Lösung, also die wechselseitige Besetzung der Ämter in Altenessen und Stoppenberg sicher zu stellen.

Gerade diese Lösung bereitet den Menschen vor Ort viel Ärger. Termine gibt es nur über das Internet, wer einfach so kommt, wird auch oftmals wieder weg geschickt.

Dies ist keine Lösung so die DKP, hier wird an der falschen Stelle gespart. Die Bürgerämter müssen als vor Ort Service 5 Tage die Woche für die Menschen da sein. Ihr Angebot muss ausgedehnt werden.

8. März 2015: DKP lädt ein zur Revue zum internationalen Frauentag

Bombenstimmung

Die Revue des Frauenarbeitskreises der DKP zum diesjährigen internationalen Frauentag widmet sich in diesem Jahr dem Thema „Frauen und Krieg“. Frauen sind gestern und heute oftmals besonders betroffen, manchmal aber auch die Täter.

Der DKP Frauenarbeitskreis bringt zum diesjährigen internationalen Frauentag eine Anti-Kriegs-Revue auf die Bühne, die nicht ernst ist, aber ernst zu nehmen, und bei der einem das Lachen im Halse stecke bleibt. Entlarvende Blicke auf Merkel & Co. machen deutlich, wer vom Krieg profitiert und wer die Leidtragenden sind.

Zeche Carl
 Wilhelm--Nieswandt-Allee 100

Sonntag,
 8. März 2015

Beginn: 12:00 Uhr
 Einlass: 11:00 Uhr

Eintritt 5,00 €
 Ermäßigt: 3,00 €



Aus dem Inhalt

8. Mai 1945	S. 2
Palmbuschweg	S. 3
Möbelbahnhof	S. 3
Kinderferien 2015	S. 4

JE SUIS CHARLIE

Am 7. Januar 2015 wurden 11 Menschen durch die Brüder Kouachi in Paris barbarisch hingerichtet. Unter den Opfern die Zeichner und Redakteure von Charlie Hebdo Stéphane Charbonnier, Jean Cabut, Bernard Verlhac und George Wolinski.

Mit ihrer spitzen Feder und scharfen Zunge zählten diese Vier zu den besten Anwälten der arbeitenden Menschen und ethnischer und religiöser Minderheiten.

Bei ihrer immer humorvollen Kritik sparten sie niemanden aus. Ex-Präsident Nicolas Sarkozy ebenso wie Faschistenführerin Marine Le Pen



versuchten sie mit der Macht des Geldes vor Gericht vergeblich mundtot zu machen. Zwei Wahnwitzige taten es jetzt mit Waffen. Sie haben die Menschen getötet, nicht aber das Ideal der Freiheit, es wirkt jetzt umso stärker.

Fast 40 Jahre zeichnete George Wolinski für die Zeitung der französischen KP, die Humanité. Viele Jahre auch Stéphane Charbonnier.

„Sie waren nie Kommunisten“, so Patrick Le Hyaric, Cefredakteur der Humanité, „aber wir trauern um sie als unsere Kollegen, Freunde und Genossen“.

70 Jahre 8. Mai 1945

Kundgebung in Altenessen

Zum 70. mal jährt sich am 8. Mai 2015 der Jahrestag des Endes des 2. Weltkriegs. Dieser Tag, so der kürzlich verstorbene Bundespräsident Richard von Weizsäcker, war der Tag der Befreiung Deutschlands vom Faschismus.



Wir leben in einer Zeit, in der Rassismus, Antisemitismus und Antiziganismus, Islamfeindlichkeit – alle möglichen Ideologien zur Begründung sozialer Ungleichheit und gesellschaftlicher Ausgrenzung wieder Konjunktur haben. In unseren Städten marschieren Pediga, Hogesa, Legida, die Nazi-Kameradschaften und ihre Parteien. In unseren Stadträten sitzen die geistigen Enkel

der faschistischen Mörder von einst. Ihre „Fan-Shops“ und Büros sind längst Bestandteil des Stadtbildes geworden.

Die Überlebenden des Naziterrors haben den 8. Mai 1945 als „Morgenröte der Menschheit“ erlebt, wie es der als Jude und Kommunist verfolgte Résistance-Kämpfer Peter Gingold ausgedrückt hat.

„Wir wollen am 8. Mai vor allem an die Hoffnung der Befreiten auf eine Welt ohne Kriege, Elend und Unterdrückung erinnern und weiter an der Schaffung dieser Welt arbeiten“, so das Bündnis 8. Mai in seiner Erklärung.

Es ruft auf zur Kundgebung am:

8. Mai 2015, 17:00 Uhr vor dem Allee-Center.

Es sprechen Vertreter von Gewerkschaften, Jugend, Sport und Migranten.

Olsberg Gelände

Prison und kein Ende

„Entwarnung“ gab die Verwaltung in der Januar-Sitzung der Bezirksvertretung V für das Olsberg-Gelände. Für die Neuansiedlung störenden Gewerbes gäbe es keine Chance. Dies stände nach den Gerichtsurteilen von 2011 fest.

Nachdem die wohl lukrative Hanfplantage unter Rasenmäher und im Knast endete, grübelte Olsbergbesitzer Prison über neue Nutzungsmöglichkeiten. Ob Großbordell, Trödel- oder Automarkt, alle kreativen Ideen wurden vom Gericht kassiert. Nun gut. Scheint sich da einer gedacht zu haben, wenn

schon kein Autohandel, dann eine Autowerkstatt. Das diese dort nicht nur Autos repariert werden, scheint sicher. Die Verwaltung wäre gut beraten, sich nicht nur im Rathaus über Gerichtsurteile zu freuen, sondern deren Umsetzung auch vor Ort kontrollieren würde!



Spekulanten im Rathaus

200 Millionen verzockt !

Den 15. Januar 2015 wird Stadt-Kämmerer Lars-Martin Klieve so schnell nicht vergessen. An diesem Tag hob die Schweizer Nationalbank die Bindung des Franken an den Euro auf und Minuten später war die Stadt Essen um 66 Millionen ärmer.

Nicht, dass dieses Geld direkt in der Stadtkasse fehlen würde, aber diesen Betrag muss die Stadt Essen aufbringen, um Kredite in Schweizer Franken zu bedienen. Seit Aufnahme der Kredite gingen damit bereits 200 Mio. verloren.

„Ich habe geglaubt...“ Der CDU-Postille „Die Welt“, der großen Schwester der Bild, erklärte Klieve freimütig, wie es zu dem Desaster kommen konnte: „Er habe geglaubt, die Schweizer Bundesbank mache so et-



was nicht“. Deshalb habe er auch die von seinem Vorgänger eingegangenen Verpflichtungen nicht zu einem günstigen Zeitpunkt abgelöst.

Das er deshalb seinen Job verlieren könnte, glaubt Klieve nicht, auch wen ansonsten in dieser Stadt um jeden Euro gefeilscht werden muss.

Er weiß sich in einem Boot mit den anderen Gläubigen von CDU, Grünen, FDP, SPD ... die alle von diesen Krediten wussten und sie gebilligt hatten.

Das sie alle per Eid verpflichtet sind, zum Wohle der Stadt zu handeln, wen juckt wohl?

Stankeitstraße: Möbelbahnhof weicht neuer Einfamilienhaussiedlung

59 neue Einfamilienhäuser am Kaiserpark

Das Gebäude des alten Güterbahnhofs, besser bekannt als Möbelbahnhof zwischen Altenessener und Stankeitstr. Ist den Anwohnern seit Jahren ein Dorn im Auge. Das Gebäude verfällt, das Gelände verrottet und ist ein ständiger Gefahrenpunkt.



Lange Zeit trug man sich bei Politik und Verwaltung mit dem Gedanken, das Gelände für „hochwertige, großzügige“ Einfamilienhausbebauung zu nutzen. Doch dafür fand man keinen Investor.

Und entstehen nun statt 10 Einfamilienhäusern auf der ganzen Fläche 59 Reiheneigenheime, wie man sie im Essener Norden schon zu Dut-

zenden findet, so u.a. an der Johanniskirchstraße.

Mit dieser Baumaßnahme wird der Schandfleck Möbelbahnhof wohl endlich Geschichte werden.

Nicht richtig geklärt ist aber bis heute die Verkehrsanbindung des neuen Wohngebiets. So wie die aktuelle Planung zeigt, droht die Gefahr



eines neuen Schleichwegs von der Altenessener zur Stankeitstraße.

Aber immerhin, auch der Kaiserpark bekommt noch einen zusätzlichen Eingang.

Palmbuschweg: Miethai Lawrence hemmungslos

CDU Mann verschandelt Altenessen

Über Jahrzehnte waren die Bürgerliste Nord, die DKP und auch andere Parteien in der Bezirksvertretung V gegen die Zustände in den Lawrenz Häusern am Palmbuschweg Sturm gelaufen.



Überbelegung der Wohnungen, vermüllte Gelände voller Ratten und der desaströse Bauzustand waren Gegenstand des Ärgers.

Alle Forderungen, einer vom Sozialamt bezahlten Vermietung ein Ende zu bereiten,

scheiterten. CDU Mann Lawrenz konnte sich teils auf die Verwaltung, teils auf seine Anwälte stützen.

In den letzten Jahren war es dann ruhiger geworden um die alten Häuser.

Jetzt, wo wieder Wohnungsknappheit angesagt ist, scheint die Stunde des Herrn Lawrenz wieder gekommen.

Bis zu 12 Personen auf einem Raum, vom Sozialamt bezahlt und somit der Stadtverwaltung bekannt, das

sind die Zustände in diesen Häusern. Darüber hinaus sind sie weiterhin in einem ruinösen Zustand. Würde hier ein Hund gehalten, stände schon längst das Ordnungsamt vor der Tür.

Kein Wunder also, dass es eine permanente Mieterfluktuation gibt. Das sich der Sperrmüll häuft und die Ratten Schlange stehen.

Hier werden die Ärmsten der Armen schamlos durch einen Miethai ausgebeutet.

Die DKP fordert:
Die Wohnungen müssen für eine Vermietung gesperrt werden.
Die Häuser sind zu sanieren oder abzureißen.

Aus dem Bezirk V - kurz & knapp

Bürgeramt Mangel zementieren!

Auf Antrag der SPD fordert die Bezirksvertretung V, die sogenannte Tandem-Lösung, also die wechselseitige Besetzung der Ämter in Altenessen und Stoppenberg sicher zu stellen.

Gerade diese Lösung bereitet den Menschen vor Ort viel Ärger. Termine gibt es nur über das Internet, wer einfach so kommt, wird auch oftmals wieder weg geschickt.

Konsequenz ist das EBB. Es weiß, welches Vergnügen ältere Menschen oder auch Mütter mit Kinderwagen empfinden, wenn sie mit dem ÖPNV in die Innenstadt fahren um dann auf Ämtern anstehen zu dürfen. Deshalb will es die Bürgerämter gleich ganz abschaffen.

„Der Zug muss in die andere Richtung fahren“, so die DKP, hier wird an der falschen Stelle gespart. Die Bürgerämter müssen als vor Ort Service 5 Tage die Woche für die Menschen da sein. Ihr Angebot muss ausgedehnt werden.

Alle Jahre wieder Der rote Nikolaus

Recht eisig piff der Wind, als sich am 6. Dezember wie in jedem Jahr der rote Nikolaus der DKP im Lattenkamp einfand.

Sein Kommen ließ Kinderherzen höher schlagen. Es gab erwartungsvolle und manchmal auch etwas bange Gesichter: Ob der Nikolaus nicht doch etwas von den Streichen wusste, die man im Laufe des Jahres gespielt hatte? Aber der hatte nur gute Worte und für jedes Kind eine Nikolaustüte mitgebracht.



Schlange stehen beim roten Nikolaus

14 tolle Tage für nur 270,00 €

Mit der DKP Frankreich erleben

Noch scheint der Sommer weit entfernt, doch die Betreuerinnen und Betreuer der Kinderferienfahrt der DKP wissen: Er kommt schneller als man denkt. Und so laufen die Vorbereitungen für die diesjährige Freizeit in Montreuil sur mer an der französischen Kanalküste auf vollen Touren.



Noch ruht die kleine Stadt friedlich in ihren hohen, Jahrhunderte alten Stadtmauern. Doch am 19. Juli wird sich das ändern. Dann werden am Fuße der mittelalterlichen Stadtmauer 25 Kinder aus dem Essener Norden mit der DKP ihre Zelte aufschlagen.

Das Zeltlager befindet sich auf einem extra abgeteilten Gelände des örtlichen Campingplat-

zes, so dass die Kinder ungestört von anderen Urlaubern ihre Ferien verbringen können.

Frankreich aus dem Bilderbuch

Montreuil mit seinem mittelalterlichen Stadtkern, seinen vielen kleinen Geschäften und engen Gassen, seiner Stadtmauer und der kano-

nenbewehrten Zitadelle gibt dem Ferienlager eine Kulisse, wie sie für einen Film über die drei Musketiere ihres gleichen sucht.

Der Ort selbst liegt nur wenige Autominuten vom Meer entfernt, so dass Badespaß garantiert ist.

Das Programm

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet ein attraktives Programm, in dem Zeltlagerromantik natürlich nicht fehlen wird. Hier nur einige Beispiele

Spaß und Spannung

- *Spiel und Sport*
- *Lagerfeuerromantik*
- *Sonne und Strand*

Neues und Interessantes

- *Erkundung von Montreuil*
- *Besuch des Fischereimuseums in Etaples*
- *Besuch der Altstadt von Boulogne*
- *Kennenlernen der Region und ihrer Geschichte*

Und natürlich noch vieles mehr, was heute noch nicht verraten werden soll.

Wer kann mitfahren

Mitfahren können Kinder, im Alter zwischen 10 und 14 Jahren.

Termin

19. Juli - 1. August 2015

Anmeldungen und Informationen

Mehr Informationen bekommt man über das Büro der

DKP
Hoffnungstr. 18,
45127 Essen,
Tel.: 23 56 45
www.dkp-essen.de
dkp-essen@dkp-essen.de

Die DKP in Altenessen
Siw Mammitzsch

**DKP -
die tun was!**

Das rote Telefon



Hilfe bei Miet- und Hartz IV Problemen*

Das DKP-Sozialtelefon hilft Ihnen weiter:

**0176 /
54 34 68 09**

* = keine (Rechts-)beratung

Neugierig? Interessiert?

Informieren Sie sich doch einmal über die Kommunisten in der Bundesrepublik. Sie bieten keine Karriere, keine Orden, kein Geld, aber viel Einsatz für die Interessen der Menschen.

Ich möchte mehr zur DKP wissen und hätte gerne*

Informationen

einen Termin

einen Anruf

ein UZ-Probeabonnement

Ich möchte Mitglied der DKP werden

*=Zutreffendes bitte ankreuzen

Name: _____

Vorname: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bitte zurücksenden an:
DKP Kreis Essen
Hoffnungsstr. 18
45127 Essen

Anzeigen

Auto-Gebraucht-Teile-Markt

Verkauf von neuen und gebrauchten Ersatzteilen

Oldtimer- und An- und Verkauf
KFZ-Meisterbetrieb



ATM
Inh. Andreas Kaps
Heßlerstraße 63
45328 Essen

Tel +49(201)3197631
Fax +49(201)3191354
Mobil +49(178)8917630

Immobilien & Wohnungsräumungsservice

Günstige und Fachgerechte Entsorgung mit Festpreisgarantie



ATM
Inh. Andreas Kaps
Heßlerstraße 63
45328 Essen

Tel +49(201)3191355
Mobil +49(178)8917630